



Freitag, 29. Januar 2021 11h00

## MEDIENMITTEILUNG

# JAHRESBERICHT 2020 DER GPK UND DER GPDEL SOWIE JAHRESPROGRAMM 2021

Die Geschäftsprüfungskommissionen (GPK) der eidgenössischen Räte haben an ihrer gemeinsamen Sitzung den Jahresbericht 2020 und ihr Jahresprogramm 2021 verabschiedet. Für das Jahr 2021 sind unter anderem drei neue Inspektionen mit Evaluation der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle (PVK) vorgesehen.

An ihrer gemeinsamen Sitzung vom 26. Januar 2021 haben die GPK beider Räte ihr Jahresprogramm 2021 festgelegt und die Durchführung von drei neuen Inspektionen beschlossen. Ferner haben die Kommissionen ihren Jahresbericht 2020 verabschiedet, der auch den Teil der Geschäftsprüfungsdelegation (GPDel) beinhaltet und im Anhang den Jahresbericht der PVK enthält.

## NEUE INSPEKTIONEN

Die GPK haben ihr Jahresprogramm 2021 mit den folgenden neuen Inspektionen verabschiedet:

- «*Corona-Krise: Nutzung der wissenschaftlichen Erkenntnisse durch das BAG*»: Die Inspektion wird von der Subkommission EDI/UVEK der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates unter dem Vorsitz von Nationalrat Thomas de Courten (SVP, BL) durchgeführt.
- «*Corona-Krise: Kurzarbeit*»: Die Inspektion wird von der Subkommission EFD/WBF der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates unter dem Vorsitz von Nationalrätin Yvonne Feri (SP, AG) durchgeführt.
- «*Ausserparlamentarische Verwaltungskommissionen*»: Die Inspektion wird von der Subkommission EJP/BK der Geschäftsprüfungskommission des Ständerates unter dem Vorsitz von Ständerat Daniel Fässler (CVP, AI) durchgeführt.

Die GPK beauftragen die PVK, die Evaluationen durchzuführen. Die PVK ist bei der Durchführung unabhängig und hält ihre Erkenntnisse in einem Bericht an die zuständige Kommission fest.

## JAHRESBERICHT 2020

Die Kommissionen haben ihren gemeinsamen Jahresbericht 2020 verabschiedet, in dem über die parlamentarische Oberaufsicht der GPK über den Bundesrat, die Bundesverwaltung und weitere Träger von Bundesaufgaben sowie über die eidgenössischen Gerichte informiert wird. Der Jahresbericht gibt einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten der GPK und der GPDel und gewährt Einblick in deren Arbeitsweise und Informationsrechte.

Die GPK informieren in ihrem Jahresbericht namentlich über bisher unveröffentlichte Befunde. Darunter fallen die Themen des elektronischen Patientendossiers, des Impfstoffmangels in der Schweiz, der integrierten Grenzverwaltung, der Gewalt gegen Frauen in Bundesasylzentren, der Cybersicherheit, des Sponsorings im VBS, der internen Probleme am Bundesstrafgericht und der Planung und Aufbau der Berufungskammer.

Zudem widmen die beiden Kommissionen ein Kapitel der Berichterstattung zur laufenden Covid-19-Inspektion, welche im Mai 2020 beschlossen wurde. Hierbei wird unter anderem über folgende Bereiche Bericht erstattet: die Organisation des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) zur Krisenbewältigung, die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen, das Materialmanagement, die wissenschaftliche Grundlage des BAG, die Rückholaktion des EDA, die Mobilmachung der Armee, die Grenzschliessungen, das Krisenmanagement des Bundesrates, die Covid-19-Kredite und die Zweckmässigkeit und Wirksamkeit der wirtschaftlichen Landesversorgung in der Covid-19-Krise.

Im Berichtsjahr befasste sich die GPDel schwerpunktmaessig mit der Inspektion zum Fall Crypto AG. Den Schlussbericht zu dieser Inspektion publizierte die Delegation am 10. November 2020. Überdies behandelte die GPDel eine Aufsichtseingabe der GPK des Kantons Bern im Zusammenhang mit einem Prüfbericht, welcher die Unabhängige Aufsichtsbehörde über die nachrichtendienstlichen Tätigkeiten (AB-ND) beim kantonalen Nachrichtendienst Bern (KND BE) durchführte. Dabei stellte die GPDel fest, dass es nicht zulässig ist, wenn die AB-ND bindende Empfehlungen an die Kantone abgibt. Eine zweckmässige Unterstützung der kantonalen Dienstaufsicht durch die AB-ND, welche die föderale Kompetenzordnung respektiert, soll mit der nächsten Revision des Nachrichtendienstgesetzes (NDG) sichergestellt werden.

Der Jahresbericht 2020 der PVK im Anhang des GPK-Berichts orientiert über die Arbeiten der PVK, unter anderem über die 2020 abgeschlossenen Evaluationen zum Expertenbezug in der Bundesverwaltung und zur Geschäftsverteilung bei den eidgenössischen Gerichten. Ebenfalls informiert der Bericht über laufende Untersuchungen, unter anderem zum Controlling von Offset-Geschäften, zum Grundwasserschutz in der Schweiz und zur Mitwirkung des Parlamentes im Bereich Soft Law.

Die GPK haben sich an ihrer gemeinsamen Sitzung des Weiteren mit der Covid-19-Inspektion befasst und hierzu den Bundeskanzler und Vertreter der Kantone angehört. Zudem liessen sich die Kommissionen das IKT-Schlüsselprojekt «Fernmeldeüberwachung (FMÜ)» präsentieren. Die GPK wurden von der Eidgenössischen Finanzkontrolle schliesslich über deren geplante Arbeiten im Jahr 2021 informiert.

Die GPK haben am 25. und 26. Januar 2021 unter dem Vorsitz von Ständerätin Maya Graf (Grüne, BL) und von Nationalrat Erich von Siebenthal (SVP, BE) in Bern getagt.

## AUTOR



GPK-N/S  
Sekretariat der Geschäftsprüfungskommissionen  
CH-3003 Bern

[www.parlament.ch](http://www.parlament.ch)  
[gpk.cdg@parl.admin.ch](mailto:gpk.cdg@parl.admin.ch)

## AUSKÜNFTEN

(i)

**Maya Graf**  
Ständerätin  
Präsidentin der GPK-S  
Tel. 079 778 85 71

**Erich von Siebenthal**  
Nationalrat  
Präsident der GPK-N  
Tel. 078 856 12 40

**Beatrice Meli Andres**  
Sekretärin der GPK und der GPDeL  
Tel. 058 322 97 12